

## Kurzprotokoll

der gemeinsamen Beratung der thematischen Arbeitsgruppe 4 „Bildung für nachhaltige Entwicklung - BNE“

**Ort:** Bürgerhaus Nordhausen, dann Bürgersaal  
**Termin:** 7. November 2017, 18.15 – 20.30 Uhr  
**Teilnehmer:** s. Anlage 1  
**Moderator:** Dr. Jürgen König

### Tagungsordnung:

1. Einleitung und Vorstellung der Teilnehmer
2. Grundlegende Ziele von BNE im konkreten Suchraum
3. Einschätzung zur Art des Moderationsprozesses und BNE-Zielen
4. Arbeitsfelder zukünftiger Arbeitsgruppensitzungen
5. Ermittlung des Interesses der Teilnehmer an interdisziplinären Themen
6. Abstimmung zu Inhalt und Termin der nächsten Beratung
7. Weiteres

### zu TOP 1:

- Kurze Begrüßung, Teilnehmervorstellung: An der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe 4 (BNE) nahmen 12 Teilnehmern aus drei Bundesländern (Thür., S.-Anh., NRW) aus den Bereichen Bildung (Umweltbildung, Regelschule, Gymnasien, Wissenschaft), Ministerien, Verbände und Wirtschaft (Landnutzer) teil (s. Anlage 1).
- Einleitung: Grundanliegen mit den Chancen und Potentialen eines Biosphärenreservates für die Regionalentwicklung im Raum Südharz / Kyffhäuser.
- Einleitende Darstellungen zur Exkursion in das Biosphärenreservat Rhön, die Teilnehmer hoben die Themenvielfalt und die Kompetenz der Ansprechpartner und die Organisation der Veranstaltung hervor.

### zu TOP 2:

- Ausführungen zu BNE: Inhalte, Kriterien, Trends (Der Nachhaltigkeitsbegriff ist ca. 300 Jahre alt, stammt aus der Forstwirtschaft, nach Hans. v. Carlowitz).
- BNE als wichtiges Argument erkannt, die Einmaligkeit der Region im Suchraum darzustellen.

### zu TOP 3:

- Das Vorgehen zur Moderation eines möglichen Biosphärenreservates (BR) wurde einmütig begrüßt, auch dass die Basis der regionalen Akteure und ihre Argumente frühzeitig eingebunden wird.
- Die konstruktive Arbeitsweise der AG 4 wurde begrüßt (vgl. Anlage 2).
- Der Faktor der regionalen Vernetzung soll weiter ausgebaut werden (→ Lehrende könnten Anbieter von Umweltbildungsprogrammen und Fördermöglichkeiten finden).
- Das mögliche Biosphärenreservat wird als Chance zur Unterstützung der regionalen Vermarktung und zur Steigerung der regionalen Attraktivität erkannt (Biosphärenreservat als Leistungsnetzwerk und potentieller Standortfaktor, Ausbau von Naturlehrpfaden, Infotafeln, Bekanntmachen des Südharzes und dessen Einmaligkeit etc.).

### zu TOP 4:

Folgende Themen bzw. Projekte wurden zur Behandlung in den weiteren Beratungen der Arbeitsgruppe 4 vorgeschlagen:

- Einflechtung schulische und außerschulische Aktivitäten in den Arbeitsprozess der AG 4 „BNE“.
- Etablierung einer „Projektplattform“ zur erhöhten Transparenz der Umweltbildungsangebote für Nutzer.

- Stärkere Zusammenarbeit mit der Hochschule Nordhausen (interdisziplinäre Bachelor- / Masterarbeiten), Schülerprojekte initiieren.
- Zielgruppenorientierte BNE für Jung und Alt sollte als Faktor der Kompetenzentwicklung und Sensibilisierung verstanden werden.
- Die Naturverbundenheit der Kinder fördern, dabei mehr Focus auf das Argument Heimat legen. Austauschprogramm für junge Leute aus verschiedenen Biosphärenreservaten wurde als wünschenswert diskutiert.
- Gewünscht wurde auch eine nachhaltige Zusammenarbeit der AG 4-Teilnehmer. Darin enthalten auch eine Informationsplattform zu Fördermöglichkeiten für BNE-Projekte (UNESCO-Projektschulen, UN-Dekadeprojekte „Biologische Vielfalt“, Umweltschule, Jugend forscht, MINT usw.).
- BNE als Basis für konkrete Folgeprojekte erkannt – mit Potential für die nachhaltige Nutzung erneuerbarer Energien (neuartige Technologien, Energiewirtschaft, regionale Wertschöpfung, nachhaltiges Bauen).
- Das Suchgebiet des Biosphärenreservates sollte schon jetzt als (außerschulischer) Lernort für Kinder, Jugendliche und Interessierte genutzt werden – mögliche Bildungsthemen: Biologische Vielfalt, GIS-Kartierungen, Energetische Nutzung von Holz, CO<sub>2</sub>-Senken, Pflanzenkohle etc..
- Grundsätzlich sollen die Impulse aus der AG 4 (BNE) die nächste Generation erreichen, um mit den Inhalten der Bildung für nachhaltige Entwicklung das Bewusstsein für die Entwicklung und Erhaltung unserer einmaligen Region des Gipskarstes am Südharz und dem Kyffhäuser langfristig und generationenübergreifend zu etablieren (→ pro Biosphärenreservat).
- Durch den BNE-Bildungsaspekt kann es gelingen, durch einen verstärkten regionalen Heimatbezug die Kinder und Jugendlichen hinsichtlich verschiedener Kompetenzen besser auf das Berufsleben vorzubereiten (Entwicklung sozialer und fachlicher Kompetenzen - dazu: Heimatliebe, Emotionen, regionales Engagement, Stolz auf eigene Heimat, Zusammengehörigkeit etc.).
- Die Bildung für nachhaltige Entwicklung hat in Nordthüringen bereits eine tragfähige Ausprägung erreicht, hieß es - (UNESCO-Projektschulen, Umweltschulen, Nachhaltigkeitsschulen, MINT-freundliche Schulen, Fachhochschulen, Hochschulen). Dazu werden auch die aktiven Verbände BUND Thüringen sowie die Schutzgemeinschaft Kyffhäuser-Unstrutlandschaft e.V. seit Jahren im Bildungsnetzwerk der Regionen „Goldene Aue“ und „Diamantene Aue“ aktiv.
- Insbesondere die intensivere Zusammenarbeit der AG 4 (BNE) mit den Schulen der Sekundar 1 und 2, den Berufsbildungsträgern sowie Hochschulen (z.B. Nordhausen) wurde gewünscht.

#### zu TOP 5:

- Vorschläge für interdisziplinäre Themen bezüglich anderer Arbeitsgruppen wurden (noch) nicht unterbreitet.

#### zu TOP 6:

- Als Termin für die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe 4 (BNE) wurde der Zeitraum Ende Januar / Anfang Februar vorgeschlagen. Ort der nächsten Sitzung wird voraussichtlich das Herder-Gymnasium in Nordhausen sein. Mögliche Räumlichkeiten werden recherchiert.
- Die Beratungen sollten möglichst im Wechsel in beiden Teilen des Suchraumes stattfinden (Südharz und Kyffhäuser).

#### zu TOP 7:

Themenübergreifende Referate innerhalb der AG 4 sind erwünscht.

### **Anlage 1 - Teilnehmer der Arbeitsgruppe 4 (BNE) am 7.11.2017**

Apel, Anja	Naturpark Kyffhäuser und Südharz
Everding, Dagmar	Hochschule Nordhausen
Flöder, Kati	Regelschule „G.E. Lessing“ Nordhausen
Höhn, Evelyn	BUND Landesverband Thüringen
Kühne, Melanie	Naturpark Kyffhäuser und Südharz
Kunstmann, Thomas	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie Sachsen-Anhalt
Meyer, Sabine	Staatl. Herder-Gymnasium Nordhausen
Schäfer, Ursula	GFB e.V.
Schmidt, David	Stadtverwaltung Nordhausen
Schreiner, Sebastian	Hochschule Nordhausen
Spehr, Sylvia	Bündnis 90 / Die Grünen
Ulm, Gerd	Horizont e.V.
Vollmann, Sarah-Rebecca	Hochschule Nordhausen
Wicht, Claudia	Naturpark Kyffhäuser und Südharz

Weiterführende Informationen – siehe Gesamtteilnehmerliste.

### **Anlage 2 - Kriterien zur Arbeitsweise aller Arbeitsgruppen im Moderationsprozess**

- fairer Umgang aller Mitglieder miteinander auf gleicher Augenhöhe, keine gegenseitigen Angriffe, Unterstellungen oder Verurteilungen; Respektieren der Positionen der anderen Teilnehmer
- produktive Arbeitsatmosphäre zur sachlichen Erörterung von Inhalten, keine emotionsbeladenen Auseinandersetzungen oder politischen Statements
- Ziel der Arbeit: Interessenausgleich und möglichst eine gemeinsame, von allen Teilnehmern getragene Position
- Fixierung von Teilnehmern, Hauptinhalten und Ergebnissen in einem stichwortartigen Kurzprotokoll, das den Teilnehmern zugesandt wird
- Redezeit: max. 5 min. je Teilnehmer zu jedem Sachverhalt